

Strategieworkshop Lebenswerte Region / Soziales Montag 08.11.2021, Hotel Steinberger Altengbach

Ergebnisprotokoll:

Thema **Verbindung der BewohnerInnen zur Region stärken:**

- Für NeubürgerInnen bedarf es ein besseres, regional abgestimmtes Informationsangebot über was es alles gibt in der Region, einzelne Gemeinden haben eine Begrüßungsmappe oder NeubürgerInnenempfang (zB Eichgraben) jedoch nicht alle und nicht mit den gleichen Inhalten
- Es bedarf einer digitalen Angebotsplattform „Was wir alles haben“,
- Freizeitplattform auf der „User“ ihre Freizeitangebote einpflegen inkl. Bewertung
- Eine App zur Bekanntmachung von Veranstaltungen- und Freizeitangeboten,
- Bei Projekten wie beispielsweise Topotheken bräuchte es eine Klammerfunktion durch die Region, sprich dass diese auch gemeindeübergreifend aufbereitet werden
- Info zu Ausflugszielen v. Aufbereitung (Wegelänge, Wegbeschreibung) + Beschilderung + Karte
- Bessere Abstimmung der einzelnen überregionalen Kulturangebote sowie gemeinsame Vermarktung wäre gut
- Zuzüglerversammlungen ausbauen, aktuell werden z.B. in Neulengbach die Zuzügler eingeladen und willkommen heißen -> es wäre sinnvoll hier die Vereine stärker einzubinden und aufzuzeigen, wo sich die NeubürgerInnen einbringen und beteiligen können
- Ev. Vereinsmesse zum aufzeigen was es bereits alles gibt
- Gemeinsamer Vereinskalendar wäre gut, ist aber oft sogar auf Gemeindeebene schwierig
- Zugezogene durch Kulturprojekte integrieren
- Wochenmarkt gezielt mit regionalen Anbietern
- Aktives Zugehen auf Neu Zugezogene Themen / Interessensspezifisch

Thema **Kultur:**

- Das bestehende Angebot muss bekannter gemacht werden
- Kultur verbindet
- Es bedarf einer regionalen Kulturvernetzung
- Konkrete Projektidee: Seebühne Totzenbach
- Kultur nutzen um Generationen zusammenzubringen -> Wissensweitergabe zum Beispiel zu Themen wie traditionelle Einkochrezepte, etc.

Thema **Jugend:**

- Unverzweckte Räumlichkeiten für Jugendliche zur Verfügung stellen, in denen dann im Rahmen der Begleitung vielfältige Nutzungsmöglichkeiten gegeben sind. Fürs Handwerkeln, fürs Treffen und gemeinsam Karten spielen, für Beratungssituationen, etc.
- Jugendliche sollen eigene Projekte umsetzen können, um Selbstwirksamkeit zu erleben und sich besser zu spüren
- Es braucht gemeindeübergreifende Jugendarbeit
- Tipp: Austausch mit Jugendarbeit im Römerland-Carnuntum Kontakt; Gerti Taferner
- Ausbau der Sportmöglichkeiten für Jugendliche, Skaterplatz in Neulengbach ist schon sehr stark frequentiert
- EKIZ möchte sich thematisch breiter aufstellen → Idee Haus der Generationen und sucht neue Räumlichkeiten

- Vorzeigeprojekt Treffpunkt Asperhofen (Kinder machen Senioren gemeinsam Malworkshops, etc.) Kontakt: Melanie Eckl-Kerber, Isabella Wagner
- Kindern früh mit Themen wie Klimaschutz, Kultur etc. in Verbindung bringen, junge engagierte Lehrerin in Asperhofen holt sich hier externe Experten in Schule - es zeigt sich, dass wenn Kinder bereits mit Themen wie Kultur in Verbindung kommen, sie diesen Themen als Jugendliche/junge Menschen auch aufgeschlossener sind
- Regional gemeinsame offene und mobile Jugendarbeit
- Freizeitassistenz für Jugendliche: Kinder mit Behinderung, Koordination der Assistenz (EU-Jugendprojekte)
- „Hardware“ für Räume ist vorhanden, werden auch genutzt

Thema SeniorInnen:

- Senioren brauchen ein Angebot in der Nähe, funktioniert lokal besser als überregional
- Es braucht gute Seniorenverantwortliche vor Ort, dort wo es engagierte Personen gibt, floriert die Arbeit
- Es besteht eine gute Vernetzung zwischen den einzelnen Obleuten
- Seniorenverbände und Jugendvereine arbeiten derzeit nicht zusammen. Könnte sie eventuell über gemeinsame Projekte/Themen zusammenbringen.
- Seniorenverbände miteinbeziehen

Thema Neuen Rahmen für Beteiligung schaffen /voneinander miteinander lernen:

- Integration von NeubürgerInnen sowie Beteiligung der BürgerInnen allgemein kann über gemeinsame Interessen/ Tätigkeiten geschaffen werden, zB Repair-Café, Begegnungsräume für Jung und Alt, Fab-Lab (in Stadtnähe sinnvoll, in Wien gibt es das Happy-Lab), kreatives gemeinsames Arbeiten
- Dies kann auch über „altes Wissen“ forciert werden, viele alteingesessene Themen sind heute wieder modern (Garteln, einkochen, backen, stricken, etc.) – hier könnte man Jung und Alt zusammenbringen
- Projektidee: mobile Regionsoutdoorküche
- Es sollte eine Räumlichkeit für das miteinander „Tun“ zur Verfügung gestellt werden (zB gemeinsam Kochen) Leerstand nutzen,
- Seminare anbieten damit Jung von Alt lernen kann, fördert Netzwerk und Wissen
- Es braucht eine Plattform, wo Angebot und Nachfrage koordiniert werden , zB Leih-Omas, Nachhilfe-Opa, jemand muss sich dem Thema annehmen und Angebot & Nachfrage zusammenführen;
- Team Elsbeere: Plattform wo ich Interessen bekannt geben, bei welchen Projekten/ Themen ich gerne mitarbeiten möchte. Bei konkreten Projekten wird hier dann ein Aufruf für Helfer gestartet.
- Austauschplattform für kleine ehrenamtliche Tätigkeiten, jene die Hilfe nutzen zahlen geringfügige Kosten, für jene die Hilfe bieten wird dies für eine spätere Nutzung gutgeschrieben-> Idee Zeitbank, Verein ist in Gründung, Kontakt Isabella Wagner
- Auch Nachhilfe durch Ehrenamtliche wie Zeitkonto umsetzen
-

Thema Nahversorgung in den Ortskernen

- Home-Office / Dorf-Office scheitert noch an Internetverbindung
- Hotel-Leerstand in der Region für solche Projekte nutzen – Problem Privatbesitz
- Leistbaren Wohnraum durch Nachnutzung von Leerstand schaffen
- Gemeinden bei „mutigen Experimenten“ in der Stadtentwicklung unterstützen
- Leerstandsmanagement (regional) (Zugang sollte erleichtert werden)
- Sensibilisierung über Zwischennutzung
- Positionierung mit Bio + Nachhaltigkeit in der Gastronomie
- Mobilität: flexible Lösung gesucht, „Letzte Meile“, Gemeinschaftsmobilität add-on e-mobilität
- Längerer Beteiligungsprozess (Bsp Römerland), zB Bürgerrat



„Region Elsbeere Wienerwald“

Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung

ZVR 013220068

Hauptplatz 2 3040 Neulengbach

Sie erreichen uns unter: 02772/55297 mail: office@elsbeere-wienerwald.at

